



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Ausschusses für Haushaltskontrolle

-60-fach-



27 . Juni 2013

Seite 1 von 4

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
404 - 27.14.01

RDin Wehmhömer
Telefon 0211 871-3309
Telefax 0211 871-163309
silke.wehmhoerner
@mik.nrw.de

Deutsche Hochschule der Polizei

4. Sitzung des Ausschusses für Haushaltskontrolle am 11. Dezember 2012, (APr 16/116, Verhandlungspunkt 2)

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

Der Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen (LRH) hat die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Deutschen Hochschule der Polizei der Haushaltsjahre 2008 ff. untersucht und mit Schreiben vom 16.02.2011 verschiedene Prüfmitteilungen bekanntgegeben. In seiner Sitzung am 11.12.2012 hat der Ausschuss für Haushaltskontrolle um Bericht über die zu den nachfolgenden Prüfmitteilungen getroffenen Maßnahmen in der DHPol und dem PTI gebeten. Hierzu berichte ich daher wie folgt:

Seit 2011 sind von den Beteiligten verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, um den Hinweisen des LRH NRW nachzukommen.

1. Lehrverpflichtung des wissenschaftlichen Personals

Die DHPol hat zum einen durch den verstärkten Einsatz wissenschaftlichen Personals in der Fortbildung eine verstärkte Auslastung dieses

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 704, 709, 719
Haltestelle: Poststraße



Personals erreicht. Zum anderen ist nach derzeitigem Stand in den nächsten Jahren eine Erhöhung der Studierendenzahlen zu erwarten.

Zudem ist am 01.10.2012 die Verordnung über die Lehrverpflichtung an der Deutschen Hochschule der Polizei in Kraft getreten. Flankierend hierzu hat die DHPol aufgrund des § 5 Abs. 1 LVVO eine Verfügung zur Dokumentation der erbrachten Lehrleistung erstellt. Diesbezüglich befinde ich mich derzeit mit der DHPol in Abstimmungsgesprächen.

Die hierauf bezogene Prüfmitteilung 3.2 des LRH NRW ist erledigt.

2. Auslastung der Unterkunftseinrichtungen

Für das gesamte Jahr 2012 ergibt sich eine Auslastung von 79,01 %. Hinsichtlich einer mittel- und langfristigen Prognose ist festzuhalten, dass diese von vielen Unsicherheitsfaktoren (Haushaltslage, Stellenentwicklung) abhängt. Die DHPol sieht die Prüfung der Auslastung der Unterkünfte als Daueraufgabe an.

Zurzeit wird die Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der aktuellen Zahlen überarbeitet. Hierbei werde ich die DHPol gemeinsam mit dem Kuratorium eng begleiten. Die Haushaltsmittel für im Jahr 2014 vorgesehene Baumaßnahmen an Unterkunftseinrichtungen in Höhe von 675.800 € beabsichtige ich im Haushaltsplanentwurf 2014 daher gem. § 22 LHO zu sperren.

Der Hochschulentwicklungsprozess, der insbesondere durch den Akkreditierungsbeschluss des Wissenschaftsrates vom 25.01.2013 (2843-13) beeinflusst werden wird, (dieser steht als Download bereit unter: www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2843-13) wird möglicherweise weitere Auswirkungen auf die Gebäudenutzung haben. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise befinde ich mich mit den Trägern der DHPol und der DHPol in Abstimmungsgesprächen.

Die hierauf bezogene Prüfmitteilung 3.1 ist noch nicht erledigt.



3. Auslastung im Fortbildungsbereich/Einsatz von externen Referentinnen und Referenten

Die Prüfmitteilung 3.4 "Aufwendungen für nebenberuflich Tätige" ist noch nicht erledigt. Ihr lag die Aussage zugrunde, dass es zu Einsparungen bei der Beauftragung externer Referentinnen und Referenten kommen würde, wenn das Lehrpersonal vollständig ausgelastet sei.

Die DHPol weist jedoch auch auf die Notwendigkeit der Beauftragung dritter Personen insbesondere im Bereich der Fortbildungen in einem erheblichen Umfang hin, um ein für eine Hochschule, die die zentrale Fortbildungseinrichtung des höheren Dienstes der Polizei in Deutschland ist, angemessenes fachliches und wissenschaftliches Niveau in den Seminaren zu gewährleisten. Die speziellen polizeilichen Fortbildungsinhalte erfordern die intensive Darstellung von Spezialwissen über das die Lehrenden der DHPol – bei all der Fachqualifikation, die diese mitbringen - nicht allein verfügen können. Beispielhaft hierfür sind die Maßnahmen "Führung und Einsatz von Einsatzeinheiten der Bundespolizei und der Bereitschaftspolizeien der Länder" und "Bewältigung von Einsatzlagen zur Bekämpfung von Politisch motivierter Kriminalität (international)".

Die speziell polizeivollzugsbezogene Fortbildung von hochrangigen Führungskräften mit großen Führungsspannen und Verantwortung in schwierigen und z.T. äußerst gefahrenträchtigen Einsatzsituationen erfordert angemessene Inhalte und ist deshalb aus sich heraus kostenintensiv.

Gleichwohl wird die Notwendigkeit des Einsatzes von Dritten als Referenten in jedem Einzelfall geprüft. Deren Beauftragung darf nicht den Zweck der Entlastung des Hochschulpersonals haben, muss den Aus- und Fortbildungszielen dienen und sich unter Beachtung des Gebots der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit stets an strengen Qualitätsmaßstäben orientieren.

4. PTI

Die Zukunft des PTI ist Gegenstand des aktuellen Entscheidungsfindung des Kuratoriums bei der DHPol und des Arbeitskreises II „Innere



Sicherheit“ der Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren
der Länder.

Seite 4 von 4

Zuletzt hat der AK II im Januar 2013 gebeten, eine Arbeitsgruppe unter
Federführung des Landes Bayern zu prüfen, ob es Alternativen zum PTI
bzw. dessen Anbindung an andere Institutionen geben könne. Dieser
Bericht liegt seit Juni 2013 vor, ist jedoch noch nicht beraten worden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail that extends downwards and to the right.

Ralf Jäger MdL